

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 98/00633

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 G05B19/042

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 G05B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 424 869 A (KOMATSU MFG CO LTD ;YAMATAKE HONEYWELL CO LTD (JP)) 2 May 1991 see column 3, line 22 - column 5, line 16; figures 1-7	1-3,9
A	EP 0 352 759 B (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 17 January 1996 see column 4, line 40 - column 9, line 31; figures 1,2	1,2,9

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

17 August 1998

Date of mailing of the international search report

21/08/1998

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Tran-Tien, T

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 98/00633

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	BURCH J R ET AL: "SYMBOLIC MODEL CHECKING FOR SEQUENTIAL CIRCUIT VERIFICATION" 1 April 1994 , IEEE TRANSACTIONS ON COMPUTER AIDED DESIGN OF INTEGRATED CIRCUITS AND SYSTEMS, VOL. 13, NR. 4, PAGE(S) 401 - 424 XP000453301 cited in the application see the whole document	1-11
A	ENDERS R ET AL: "GENERATING BDDS FOR SYMBOLIC MODEL CHECKING IN CCS" 1 January 1991 , COMPUTER AIDED VERIFICATION 3RD. AALBORG, DENMARK, JULY 1-4, 1991, PAGE(S) 203 - 213 XP000350630 see the whole document	1-7
A	EP 0 580 663 B (SIEMENS AG) 4 January 1995 see column 2, line 48 - column 11, line 25; figure 1	1,4,6
A	EP 0 685 792 A (AT & T CORP) 6 December 1995 see abstract	1,4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 98/00633

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0424869 A	02-05-1991	JP 2110034 C	21-11-1996
		JP 3137518 A	12-06-1991
		JP 8020284 B	04-03-1996
EP 0352759 B	31-01-1990	DE 3825280 A	01-02-1990
		DE 58909572 D	29-02-1996
		EP 0352759 A	31-01-1990
		ES 2081819 T	16-03-1996
		JP 2105201 A	17-04-1990
		JP 2769363 B	25-06-1998
		US 5107425 A	21-04-1992
EP 0580663 B	02-02-1994	DE 59201155 D	16-02-1995
		WO 9218944 A	29-10-1992
		EP 0580663 A	02-02-1994
		US 5491639 A	13-02-1996
EP 0685792 A	06-12-1995	CA 2147536 A	02-12-1995
		JP 7334566 A	22-12-1995
		US 5615137 A	25-03-1997

THIS PAGE BLANK (USPTO)

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts GR 97 P 1301 P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 98/ 00633	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03/03/1998	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11/03/1997
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 3 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nichtrecherchierbar erwiesen (siehe Feld I).
2. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).
3. ☐ In der internationalen Anmeldung ist ein Protokoll einer Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz offenbart; die internationale Recherche wurde auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt,
 - ☐ das zusammen mit der internationalen Anmeldung eingereicht wurde,
 - ☐ das vom Anmelder getrennt von der internationalen Anmeldung vorgelegt wurde,
 - ☐ dem jedoch keine Erklärung beigelegt war, daß der Inhalt des Protokolls nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der eingereichten Fassung hinausgeht.
 - ☐ das von der Internationalen Recherchenbehörde in die ordnungsgemäße Form übertragen wurde.
4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung
 - ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 - ☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt.
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung
 - ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 - ☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der Feld III angegebenen Fassung von dieser Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Internationalen Recherchenbehörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.
6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen:
Abb. Nr. 1
 - ☐ wie vom Anmelder vorgeschlagen ☐ keine der Abb.
 - ☒ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
 - ☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 G05B19/042

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 G05B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 424 869 A (KOMATSU MFG CO LTD ; YAMATAKE HONEYWELL CO LTD (JP)) 2. Mai 1991 siehe Spalte 3, Zeile 22 - Spalte 5, Zeile 16; Abbildungen 1-7 ---	1-3,9
A	EP 0 352 759 B (BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG) 17. Januar 1996 siehe Spalte 4, Zeile 40 - Spalte 9, Zeile 31; Abbildungen 1,2 --- -/--	1,2,9

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung miteinander oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

17. August 1998

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

21/08/1998

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Tran-Tien, T

THIS PAGE BLANK (USPTO)

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	BURCH J R ET AL: "SYMBOLIC MODEL CHECKING FOR SEQUENTIAL CIRCUIT VERIFICATION" 1. April 1994 , IEEE TRANSACTIONS ON COMPUTER AIDED DESIGN OF INTEGRATED CIRCUITS AND SYSTEMS, VOL. 13, NR. 4, PAGE(S) 401 - 424 XP000453301 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument ---	1-11
A	ENDERS R ET AL: "GENERATING BDDS FOR SYMBOLIC MODEL CHECKING IN CCS" 1. Januar 1991 , COMPUTER AIDED VERIFICATION 3RD. AALBORG, DENMARK, JULY 1-4, 1991, PAGE(S) 203 - 213 XP000350630 siehe das ganze Dokument ---	1-7
A	EP 0 580 663 B (SIEMENS AG) 4. Januar 1995 siehe Spalte 2, Zeile 48 - Spalte 11, Zeile 25; Abbildung 1 ---	1,4,6
A	EP 0 685 792 A (AT & T CORP) 6. Dezember 1995 siehe Zusammenfassung -----	1,4

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 98/00633

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0424869 A	02-05-1991	JP 2110034 C	21-11-1996
		JP 3137518 A	12-06-1991
		JP 8020284 B	04-03-1996
EP 0352759 B	31-01-1990	DE 3825280 A	01-02-1990
		DE 58909572 D	29-02-1996
		EP 0352759 A	31-01-1990
		ES 2081819 T	16-03-1996
		JP 2105201 A	17-04-1990
		JP 2769363 B	25-06-1998
		US 5107425 A	21-04-1992
EP 0580663 B	02-02-1994	DE 59201155 D	16-02-1995
		WO 9218944 A	29-10-1992
		EP 0580663 A	02-02-1994
		US 5491639 A	13-02-1996
EP 0685792 A	06-12-1995	CA 2147536 A	02-12-1995
		JP 7334566 A	22-12-1995
		US 5615137 A	25-03-1997

THIS PAGE BLANK (USPTO)

09/367778

514 Rec'd PCT/PTO 18 AUG 1999

Siemens AG
New PCT application
Our Case P-99,0101
GR 97 P 1301 P US
Inventor: Liggesmeyer

Translation / May 6, 1999 / 911:849 / 4438 words

855506100
PER BUA 81 OTRITOF 000000

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

An SIEMENS AG Postfach 22 16 34 D-80506 München GERMANY	ZT GG VM Mch M Eing. 2 4. AUG. 1998 GR Frist <i>he</i>
---	---

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	21/08/1998
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts GR 97 P 1301 P	WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 1 und 4 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 98/00633	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03/03/1998
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.	

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht erstellt wurde und ihm hiermit übermittelt wird.
Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:
Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):
Bis wann sind Änderungen einzureichen?
Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts; weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
Wo sind die Änderungen einzureichen?
Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, CHEMIN des Colombettes, CH-1211 Genf 20.
Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35
Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17(2)a) übermittelt wird.
3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß
☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsbüro dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
4. **Weiteres Vorgehen:** Der Anmelder wird auf folgendes aufmerksam gemacht:
Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{bis} bzw. 90^{ter} vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.
Innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ist ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase bis zu 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch länger) verschieben möchte.
Innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum muß der Anmelder die für den Eintritt in die nationale Phase vorgeschriebenen Handlungen vor allen Bestimmungsbüro vornehmen, die nicht innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum in der Anmeldung oder einer nachträglichen Auswahlerklärung ausgewählt wurden oder nicht ausgewählt werden konnten, da für sie Kapitel II des Vertrages nicht verbindlich ist.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL-2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Clifford Lekahena

THIS PAGE BLANK (USPTO)

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der Internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen, die anderen Ansprüche nicht neu nummeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (F r t s t z u n g)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

"Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigefügt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

5650
Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

2

91 367778

2285

Applicant's or agent's file reference GR 97 P 1301 P	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE98/00633	International filing date (day/month/year) 03 March 1998 (03.03.1998)	Priority date (day/month/year) 11 March 1997 (11.03.1997)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC G05B 19/042		
Applicant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

RECEIVED
JUN 7 1998
TC 2100 MAIL ROOM

- This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
- This REPORT consists of a total of 5 sheets, including this cover sheet.
☐ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of _____ sheets.

- This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☒ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 26 August 1998 (26.08.1998)	Date of completion of this report 21 December 1998 (21.12.1998)
Name and mailing address of the IPEA/EP European Patent Office D-80298 Munich, Germany Facsimile No. 49-89-2399-4465	Authorized officer Telephone No. 49-89-2399-0

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE98/00633

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

- ☐ the international application as originally filed.
- ☒ the description, pages 1-17, as originally filed,
 pages _____, filed with the demand,
 pages _____, filed with the letter of _____,
 pages _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the claims, Nos. 1-11, as originally filed,
 Nos. _____, as amended under Article 19,
 Nos. _____, filed with the demand,
 Nos. _____, filed with the letter of _____,
 Nos. _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the drawings, sheets/fig 1/9-9/9, as originally filed,
 sheets/fig _____, filed with the demand,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/DE 98/00633

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1 - 11	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1 - 11	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1 - 11	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

- The subject matter of the application is a method for computer-assisted error checking of sensors and/or actors in a technical system which exists in the form of a finite state description having the states of a technical system, using a computer.
- The problem to be solved by the invention is to indicate a method for computer-assisted error checking of sensors and/or actors in technical systems which guarantees the correctness of error checking.
- Method steps a), b), c) and d) defined in Claim 1 ensure that all the dangerous states as regards predeterminable conditions for the error under investigation, i.e., for the defective sensor and/or actor, are determined.
This procedure cannot be derived from the prior art cited in the search report.
The subject matter of Claim 1 is therefore novel and inventive.
- The same applies to Claims 2 - 7, which are dependent on Claim 1.

.../...

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(Continuation of V.2)

5. Claims 8 to 11 relate to the use of the method according to any one of the Claims 1 to 7 and therefore they, too, are novel and inventive.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

- 1 Claim 1 still contains a few obscurities, which impair understanding of its intended scope of protection. For instance, it should be clear from method step b) that, in the claimed method, a first number of attainable states for the technical system is determined in the error-free case.

Method step e), in which *result states which satisfy predeterminable conditions are determined from the differential number*, is not quite clear either. For instance, it is explained in the abstract that the differential number of states is derived from the two descriptions whose states are checked as to whether they comply with predeterminable conditions. However, this statement is not quite consistent with the definition in Claim 1. Furthermore, it is also explained in the description, page 3, last paragraph, that the method ensures that all the "dangerous states" as regards predeterminable conditions are detected for the error under investigation, i.e., for the defective sensor and/or actor. These facts therefore still require clarification or more precise definition.

Finally, it is not clear from the wording whether method steps a) to e) concern the computer or the method.

- 2 Parts of the dependent claims are not worded in clear technical German. See the expressions "Model Checking" in Claim 4, "Binary Decision Diagram" in Claim 7 and "Rapid Prototyping" in Claim 8.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

United States Patent and Trademark
Office
(Box PCT)
Crystal Plaza 2
Washington, DC 20231
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing: 17 September 1998 (17.09.98)	
International application No.: PCT/DE98/00633	Applicant's or agent's file reference: GR 97 P 1301 P
International filing date: 03 March 1998 (03.03.98)	Priority date: 11 March 1997 (11.03.97)
Applicant: LIGGESMEYER, Peter	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on:
26 August 1998 (26.08.98)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was

☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer: J. Zahra Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	---

THIS PAGE BLANK (USPTO)

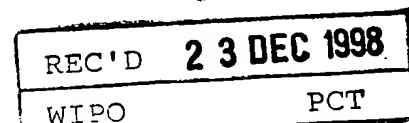
37

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts GR 97 P 1301 P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE98/00633	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03/03/1998	Priority date (Tag/Monat/Jahr) 11/03/1997
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G05B19/042		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		



1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 26/08/1998	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.12.98
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. (+49-89) 2399-0, Tx: 523656 epmu d Fax: (+49-89) 2399-4465	Bevollmächtigter Bediensteter Becker, K Telefon (+49-89) 2399-2601 

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE98/00633

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-17 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-11 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/9-9/9 ursprüngliche Fassung

2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

3. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche

THIS PAGE BLANK (USPTO)

2. Unterlagen und Erklärungen

siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Punkt V:

1. Gegenstand der Anmeldung ist ein Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Aktoren in einem technischen System, welches in Form einer zustandsendlichen Beschreibung vorliegt, die Zustände eines technischen Systems aufweist, durch einen Rechner.
2. Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, ein Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Aktoren in einem technischen System anzugeben, mit dem die Korrektheit von Fehleranalysen gewährleistet wird.
3. Durch die im Anspruch 1 angegebenen Verfahrensschritte a), b), c) und d) wird gewährleistet, daß alle für den jeweiligen untersuchten Fehlerfall, d.h. für den fehlerhaften Sensor und/oder Aktor, hinsichtlich vorgegebener Bedingungen gefährliche Zustände ermittelt werden.
Diese Vorgehensweise ist dem aus dem Recherchenbericht vorliegenden Stand der Technik nicht entnehmbar.
Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu und erfinderisch.
4. Gleiches gilt für die vom Anspruch 1 abhängigen Ansprüche 2-7.
5. Die Ansprüche 8 bis 11 beziehen sich auf die Verwendung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 7 und sind daher ebenfalls neu und erfinderisch.

Punkt VIII:

1. Anspruch 1 weist noch einige Unklarheiten auf, die das Verständnis seines beabsichtigten Schutzzumfanges erschweren könnten.
So sollte bei dem Verfahrensschritt b) klar hervorgehen, daß bei dem beanspruchten Verfahren für das technische System **im fehlerfreien Fall** eine erste Menge erreichbarer Zustände ermittelt wird.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Auch der Verfahrensschritt e), bei dem *Ergebniszustände aus der Differenzmenge ermittelt werden, die vorgebbaren Bedingungen genügen*, ist nicht völlig klar.

So wird z.B. in der Zusammenfassung ausgeführt, daß eine Differenzmenge von Zuständen der beiden Beschreibungen gebildet wird, **für deren Zustände überprüft wird, ob diese Zustände vorgebbaren Bedingungen genügen.**

Diese Aussage entspricht aber nicht ganz der Definition im Anspruch 1.

Andererseits wird in der Beschreibung auf Seite 3, letzter Absatz, wiederum ausgeführt, daß durch das Verfahren gewährleistet wird, daß alle für den jeweiligen untersuchten Fehlerfall, d.h. für den fehlerhaften Sensor und/oder Aktor, hinsichtlich vorgebbarer Bedingungen "gefährliche" Zustände ermittelt werden. Dieser Sachverhalt bedarf daher noch einer Klarstellung bzw. Präzisierung.

Schließlich geht sprachlich nicht eindeutig hervor, ob sich die Verfahrensschritte a) bis e) auf den Rechner oder auf das Verfahren beziehen sollen.

- 2 Die Unteransprüche sind teilweise nicht in klarem technischen Deutsch abgefaßt. Es wird auf die Ausdrücke "Model Checking" in Anspruch 4, "Binary Decision Diagram" in Anspruch 7 und "Rapid Prototyping" in Anspruch 8 verwiesen.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Beschreibung

Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Aktoren in einem technischen System

5

Für komplexe technische Systeme oder Anlagen ist es von enormer Bedeutung, Aussagen über die Zuverlässigkeit des jeweiligen Systems bzw. der Anlage treffen zu können.

10 Es ist bekannt, daß Aussagen über die Zuverlässigkeit eines beliebigen technischen Systems bzw. einer Anlage manuell, beispielsweise durch eine sog. Fehlerbaumanalyse (vgl. [1]), oder simulativ bzw. analytisch auf Basis von speziell zu diesem Zweck erstellten Modellen (vgl. [2]) erzeugt werden können.
15 Zur einfacheren Darstellung wird im weiteren nur noch von technischen Systemen gesprochen. Technische Anlagen sind im Rahmen dieses Dokuments jedoch in dem Begriff des technischen Systems umfaßt. Eine vollständige manuelle Ermittlung der Auswirkungen eines technischen Fehlverhaltens von Sensoren und/oder Aktoren, ist in einem komplexen technischen System aufgrund der vernetzten Abhängigkeiten und der unterschiedlichen Realisierungsformen der Steuerung, des gesteuerten Systems und der Sensorik und/oder Aktorik praktisch nicht möglich. Die in [2] beschriebenen analytischen Techniken erfordern die Erstellung eines speziellen Modells, für das im
20 allgemeinen nicht garantiert werden kann, daß es das jeweils betrachtete System korrekt beschreibt. Dadurch wird natürlich die Qualität der Aussagen erheblich reduziert. Ferner ist ein erheblicher Nachteil der in [2] beschriebenen Ansätze, daß
25 die Modellerstellung zusätzlichen Entwicklungsaufwand und Zeit erfordert. Dadurch wird eine kurzfristige Untersuchung alternativer Realisierungen eines technischen Systems, was auch als Rapid Prototyping bezeichnet wird, verhindert.

35 Es ist bekannt, ein technisches System in einer zustandsendlichen Beschreibung, z.B. als Automat, zu beschreiben. Eine zustandsendliche Beschreibung weist üblicherweise Zustände

877508190

2221 JUL 8 1 0747090008410

THIS PAGE BLANK (USPTO)

- auf, in denen Aktionen durchgeführt werden, wenn sich das technische System in dem jeweiligen Zustand befindet. Ferner weist die zustandsendliche Beschreibung üblicherweise Zustandsübergänge auf, die mögliche Wechsel des technischen Systems zwischen Zuständen beschreiben. Auch bei Zustandsübergängen kann das technische System Aktionen durchführen. In einem gesteuerten technischen System ist es in diesem Zusammenhang bekannt, die zustandsendliche Beschreibung derart auszugestalten, daß das Verhalten der Steuerung des technischen Systems und das Verhalten der gesteuerten Anlage als Zustandsautomat dargestellt wird. Auch ist bei diesen Ansätzen nicht sichergestellt, daß alle möglichen Fehlerauswirkungen auf das System korrekt ermittelt werden.
- 15 Möglichkeiten zur textuellen Beschreibung eines Zustandsautomaten, die mit einem Rechner verarbeitet wird, sind z.B. Interlocking Specification Language (ISL) oder Control Specification Language (CSL), die in [3] beschrieben sind.
- 20 Es ist ferner bekannt, eine zustandsendliche Beschreibung für die Generierung von Steuerungen durch einen Rechner und für den rechnergestützten Nachweis von Eigenschaften eines fehlerfreien technischen Systems zu verwenden.
- 25 Eine Möglichkeit zum rechnergestützten Nachweis von Eigenschaften eines fehlerfreien technischen Systems verwendet das Prinzip des sog. Model Checkings, das in [4] beschrieben ist.
- 30 Ferner ist es bekannt zur zustandsendlichen Beschreibung eines Systems ein sogenanntes Finite State Machine-Format (FSM-Format) zu verwenden, deren Grundlagen in [5] beschrieben sind. Binary Decision Diagrams (BDD) besitzen den Vorteil, in vielen Fällen auch sehr umfangreiche Zustandssysteme kompakt zu repräsentieren.
- 35 Somit liegt der Erfindung das Problem zugrunde, ein Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Ak-

THIS PAGE BLANK (USPTO)

toren in einem technischen System anzugeben, mit dem die Korrektheit der Fehleranalyse gewährleistet wird.

Das Problem wird durch das Verfahren mit den Merkmalen des
5 Patentanspruchs 1 gelöst.

Das Verfahren wird mit einem Rechner durchgeführt und umfaßt folgende Schritte:

- a) für einen Fehler eines Sensors und/oder eines Aktors des
10 Systems wird eine zustandsendliche Beschreibung des technischen Systems für den Fehlerfall ermittelt,
- b) für das technische System wird eine erste Menge erreichbarer Zustände ermittelt,
- c) für das fehlerbehaftete technische System wird eine zweite
15 Menge erreichbarer Zustände ermittelt,
- d) es wird eine Differenzmenge aus der ersten Menge und der zweiten Menge gebildet,
- e) es werden Ergebniszustände aus der Differenzmenge ermittelt, die vorgebbaren Bedingungen genügen.

20

Anschaulich kann die Erfindung dadurch beschrieben werden, daß ein Model Checking sowohl für das fehlerfreie technische System als auch ein mit einem Fehler eines Sensors und/oder Aktors behafteten System durchgeführt wird. Durch das Model
25 Checking werden alle erreichbaren Zustände des fehlerfreien bzw. des fehlerbehafteten Systems ermittelt. Aus diesen Zuständen wird eine Differenzmenge von Zuständen gebildet. Für die Differenzmenge werden die Zustände der Differenzmenge ermittelt, die einer vorgebbaren Bedingung genügen, z.B. einer
30 Sicherheitsanforderung an das System. Diese Zustände stellen für den jeweils untersuchten Fehlerfall einen „gefährlichen“ Zustand bzgl. der vorgebbaren Bedingung dar.

Durch das Verfahren wird gewährleistet, daß alle für den jeweils
35 untersuchten Fehlerfall, d.h. für den fehlerhaften Sensor und/oder Aktor, hinsichtlich vorgegebbarer Bedingungen „gefährliche“ Zustände ermittelt werden.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

- 5 Es ist vorteilhaft, das Verfahren für alle möglichen Fehler von Sensoren und/oder Aktoren, die das technische System aufweist, durchzuführen. Auf diese Weise wird für das gesamte System gewährleistet, daß hinsichtlich vorgegebbarer Bedingungen alle „gefährlichen“ Zustände ermittelt werden.

10

- Ferner ist es vorteilhaft, den Sensoren und/oder Aktoren Ausfallwahrscheinlichkeiten zuzuordnen und die Fehleranalyse unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeiten durchzuführen. Auf diese Weise wird es ohne größeren Rechenaufwand
15 bei der Durchführung des Verfahrens mit einem Rechner möglich, für die ermittelten Zustände anzugeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit dieser Zustand tatsächlich erreicht wird, womit eine Risikoabschätzung für das jeweils analysierte System sehr einfach und anschaulich möglich wird.

20

- Weiterhin ist es zur weiteren Rechenzeiteinsparung bei der Durchführung des Verfahrens mit einem Rechner vorteilhaft, die zustandsendliche Beschreibung durch einen endlichen Automaten in Form eines Binary Decision Diagrams (BDD) zu realisieren.
25

Das Verfahren kann durch die oben Beschriebenen Eigenschaften sehr vorteilhaft in folgenden Gebieten Verwendung finden:

- beim Rapid Prototyping des technischen Systems.
- 30 - im Rahmen der Fehlerdiagnose des technischen Systems.
- zur Generierung kritischer Prüffälle für eine Inbetriebsetzung und einen Systemtest des technischen Systems.
- zur präventiven Wartung des technischen Systems.

- 35 In den Figuren ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, welches im weiteren näher erläutert wird.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Es zeigen

- Figur 1 ein skizzenhafte Darstellung des Verfahrens;
Figur 2 eine Skizze einer zustandsendlichen Beschreibung
5 einer Steuerung und des durch die Steuerung
gesteuerten Prozesses eines technischen Systems,
wobei die fehlerfreie Steuerung und der Prozeß
jeweils als ein eigener Zustandsautomat beschrieben
sind;
Figur 3 eine Skizze der zustandsendlichen Beschreibung aus
10 Figur 1 mit einem symbolisch dargestellten allge-
meinen Sensorfehlermodell und Aktorfehlermodell;
Figur 4 eine Skizze der zustandsendlichen Beschreibung aus
Figur 1 mit einem symbolisch dargestellten nicht-
persistenten Fehler eines Sensors;
15 Figur 5 eine Skizze der zustandsendlichen Beschreibung aus
Figur 1 mit dem Fehler aus Figur 4, wobei als Er-
satz
des Fehlermodells die Steuerung modifiziert wurde;
Figur 6 eine Skizze einer Draufsicht des Ausführungsbei-
20 spiels, einem Hubdrehtisch einer Fertigungszelle;
Figur 7 eine Skizze, in der die vorgesehene Bewegung des
Hubdrehtischs aus Figur 6 dargestellt ist;
Figur 8 eine Skizze des Zustandsraums des fehlerfreien
Hubdrehtischs;
25 Figur 9 eine Skizze des Zustandsraums eines fehlerbehafteten
Hubdrehtisch;

Eine geeignete zustandsendliche Beschreibung stellt das Ver-
halten der Steuerung und das Verhalten der gesteuerten Anlage
30 als Zustandsautomat dar. Die Darstellung kann auf unter-
schiedliche Weise, z.B. in textueller Form unter Verwendung
von ISL oder CSL, erfolgen.

In Figur 2 ist ein einfaches technisches System mit einer
35 fehlerfreien Steuerung FS, Zuständen y_1 , y_2 , y_3 und Zu-
standsübergängen x_1 , x_2 als Zustandsautomat dargestellt. Die
Steuerung S beschreibt als Zustände Aktoren. Ein gesteuerter

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Prozeß P enthält die Beschreibung von Sensoren x_1, x_2, x_3 als Zustände x_1, x_2, x_3 und Zustandsübergänge y_1, y_2, y_3 .

Die Steuerung S des Systems reagiert auf Meßwerte x_j (x_1, x_2, x_3) von Sensoren X. Somit werden durch Sensordaten daher in der Steuerung S Zustandsübergänge ausgelöst. Die Zustände sind durch Werte y_i (y_1, y_2, y_3) von Zustandsvariablen Y charakterisiert, die Aktoren zugeordnet sind. Das Stellen von Aktoren Y löst wiederum Zustandsübergänge in der gesteuerten Anlage, d.h. in dem Prozeß P aus, was sich in einer Modifikation der Werte der Sensoren X äußert.

Die Zustandsautomaten der Steuerung S und des Prozesses P führen alternierend Zustandsübergänge durch. Die Ausgaben des einen Automaten sind die Eingaben des jeweils anderen Automaten.

Die Schnittstelle zwischen Steuerung und gesteuerter Umgebung kann in einer entsprechenden Beschreibung automatisch erkannt werden. Ferner ist es möglich, wie im weiterem detailliert beschrieben wird, einer derartigen Beschreibung den Wertevorrat zu entnehmen, den die einzelnen Werte (Zustände bzw. Zustandsübergänge) annehmen können.

In Figur 3 ist symbolisch eine Fehlermodellierung für fehlerhafte Sensoren in einem Sensorfehlermodell SF und für fehlerhafte Aktoren in einem Aktorfehlermodell AF dargestellt.

Technisch sind also an der Schnittstelle zwischen Steuerung S und gesteuertem Prozeß P Sensoren X und Aktoren Y angeschlossen. Ein Fehlverhalten eines Sensors X führt dazu, daß anstelle des korrekten Meßwerts x_j ein anderer, fehlerhafter Wert x'_j an die Steuerung S geliefert wird, d.h. der Steuerung S zugeführt wird. Ein Fehlverhalten eines Aktors äußert sich im Einstellen eines falschen Werts y'_i anstelle des Werts y_i . Welche Sensoren X und Aktoren Y vorhanden sind und

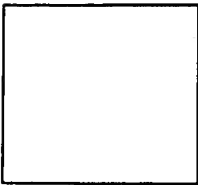
THIS PAGE BLANK (USPTO)

welcher Wertevorrat hier zu berücksichtigen ist, kann der zustandsendlichen Beschreibung entnommen werden.

Dies gestattet die automatisierte, systematische Analyse der Auswirkungen von Sensor- und Aktorfehlern auf das Verhalten eines gesteuerten Systems. Zwischen den gesteuerten Prozeß P und die Steuerung S werden Sensorfehlermodelle SF bzw. Aktorfehlermodelle AF geschaltet, die den jeweiligen Fehler des Sensors x und/oder Aktors y beschreiben. In der Figur 3 sind beispielhaft Modelle für intermittierende (nicht persistente) Einzelfehler der Sensorik und Aktorik angegeben.

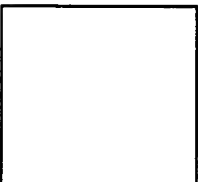
Ein nichtpersistenter Einzelfehler eines Sensors x wird beschrieben durch folgende Vorschrift:

$$x_j' = x_j \mid j \neq n \text{ (fehlerfreie Werte)}$$

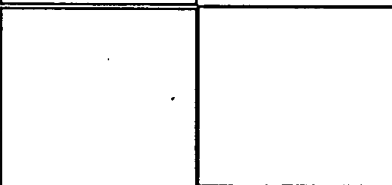


(fehlerhafter Wert).

Ein nichtpersistenter Einzelfehler eines Aktors y wird beschrieben durch folgende Vorschrift:



(fehlerfreie Werte)



(fehlerhafter Wert).

Figur 4 zeigt das allgemeine Sensorfehlermodell SF aus Figur 3 für den Fall, daß ein nichtpersistenter Einzelfehler bei einem ersten Sensorwert x1 vorliegt derart, daß der erste Sensorwert x1 entweder den korrekten ersten Sensorwert x1 oder aufgrund eines Sensorfehlers einen zweiten Sensorwert x2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

aufweist, der in diesem Fall ein fehlerhafter Wert wäre. Der zweite Sensorwert x_2 und ein dritter Sensorwert x_3 werden korrekt gemessen.

5 Eine wichtige Frage, die es zu beantworten gilt, ist nun, ob die Kombination aus Steuerung S und gesteuerten Prozeß P aufgrund des Sensorfehlers in kritische Zustände gelangen kann, die im fehlerfreien Fall sicher ausgeschlossen werden konnten.

10

Eine Möglichkeit, diesen Nachweis für den fehlerfreien Fall zu erbringen, bietet das sogenannte Model Checking, welches in [4] beschrieben ist. Dieses Verfahren gestattet es, die Menge der erreichbaren Zustände zu ermitteln und zu untersuchen, ob Zustände enthalten sind, die z.B. Sicherheitsbedingungen verletzen.

15

Um diese Technik zur Fehleranalyse von in dem System enthaltenen Sensoren X und/oder Aktoren Y anwenden zu können, werden hier die Sensorfehlermodelle SF bzw. Aktorfehlermodelle AF durch eine geänderte Steuerungslogik beschrieben (vgl. Figur 5).

20

Die in Figur 5 dargestellte Kombination aus Steuerung S und gesteuertem Prozeß P verhält sich identisch zu dem in Figur 4 dargestellten Modell für den Fehlerfall bei dem ersten Sensorwert x_1 . Es kann hier jedoch auf den Einschub eines expliziten Fehlermodells zwischen Steuerung S und gesteuertem Prozeß P verzichtet werden. Aufgrund des angenommenen intermittierenden Fehlers werden in der Steuerung mit x_1 indizierte Zustandsübergänge parallel zu den mit x_2 markierten Zustandsübergängen hinzugefügt.

30

Damit wird der folgende Sachverhalt beschrieben:

35

Der zweite Sensorwert x_2 und der dritte Sensorwert x_3 werden korrekt gemessen. Daher ist das Steuerungsverhalten für diese Werte unmodifiziert. Da ein intermittierender Fehler angenom-

THIS PAGE BLANK (USPTO)

men wird, kann auch der erste Sensorwert x1 korrekt gemeldet werden, so daß diese Zustandsübergänge erhalten bleiben. Würde eine persistente Vertauschung von dem ersten Sensorwert x1 mit dem zweiten Sensorwert x2 angenommen, so müßten mit x1
5 beschriftete Kanten gelöscht werden. Alle Zustandsübergänge die mit x2 markiert sind, können nun auch beim Wert x1 durchlaufen werden. Daher wird eine entsprechende Kante in der Steuerung S ergänzt. Die Steuerung S reagiert auf den Wert x2, aber an der Stelle x1 des Prozesses.

10

Diese Modifikation der Steuerungslogik zur Beschreibung von Fehlern kann formal für alle betrachtbaren Fehler automatisch durch den Rechner durchgeführt werden.

15 Für die entstehenden Modelle können die Fragen nach der Erreichbarkeit von kritischen Zuständen (z.B. Sicherheit, Verklemmungen) ebenfalls durch Anwendung des Model Checkings beantwortet werden. Es erfolgt also eine automatische Ermittlung der im fehlerbehafteten System erreichbaren Zustände
20 vorzugsweise unter Verwendung des Model Checkings.

Anschließend wird jeweils eine Differenzmenge der im jeweiligen Fehlerfall erreichbaren Zustände und der im fehlerfreien Fall erreichbaren Zustände ermittelt.

25

Aus der Differenzmenge werden jene Zustände ermittelt, die mindestens einer vom Benutzer vorgebbaren Bedingung (z.B. Verletzung einer Sicherheitsanforderung) genügen bzw. diese verletzen, je nach Anwendung.

30

In Figur 1 ist diese Vorgehensweise noch einmal in einem Blockschaltbild symbolisch dargestellt. Für die Steuerung FS und den gesteuerten Prozeß P wird mindestens ein Sensorfehlermodell SF und/oder mindestens ein Aktorfehlermodell AF erstellt, unter deren Berücksichtigung eine formale Analyse der
35 zustandsendlichen Beschreibung für das fehlerbehaftete System vorzugsweise durch Model Checking erfolgt.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Für das Ergebnis des Vergleichs mit dem fehlerfreien System und der Ermittlung „gefährlicher“ Zustände werden die Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen Sensor- bzw. Aktorfehlern und dem möglichen Eintritt der betrachteten Wirkung ermittelt und vorzugsweise in einem Ursache-Wirkungs-Graph dargestellt.

In Figur 6 ist ein technisches System in Form eines Hubdrehtischs HD einer Fertigungszelle FZ dargestellt, mit dem das Verfahren noch detaillierter dargestellt werden soll.

Die Fertigungszelle FZ weist ein zuführendes Förderband FB, an dessen Ende ein Hubdrehtisch Werkstücke WS aufnimmt und einem Roboter R zuführt. Der Roboter R legt das Werkstück WS in eine Presse PR und gibt es nach dem Formen auf ein wegführendes Band WB. Die Fertigungszelle FZ enthält entsprechende Sensoren X und Aktoren Y.

Der Hubdrehtisch HD kann sich mit Hilfe zweier Antriebe (nicht dargestellt) in vertikaler (vmov) und horizontaler (hmov) Richtung bewegen. Jeder Antrieb kann in negative (minus) oder positive (plus) Richtung angesteuert werden oder stillstehen (stop).

Der Hubdrehtisch HD verfügt über Sensoren X zur vertikalen (vpos) und horizontalen (hpos) Positionserfassung, die die Positionen x0 (unten), x1 (mitte) und x2 (oben) unterscheiden können. Zusätzlich erfaßt ein weiterer Sensor (part_on_table) (nicht dargestellt) das Vorhandensein eines Werkstücks WS auf dem Hubdrehtisch HD.

Die Ausgangsposition AP des Hubdrehtischs HD ist am unteren, linken Anschlag (x0,x0) ohne Werkstück WS (vgl. Figur 7). Falls ein Werkstück WS vom zuführenden Förderband FB auf den Hubdrehtisch HD fällt, so ist die Zielposition ZP des Hubdrehtischs HD oben rechts (x2, x2).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Der Hubdrehtisch HD darf niemals eine andere horizontale Position als x0 (linker Anschlag) in Kombination mit der vertikalen Position x0 (unten) einnehmen, da er sonst mit dem zuführenden Förderband FB kollidieren würde (verbotener Bereich VB).

Im weiteren ist eine Beschreibung des Zustandsautomaten der Steuerung FS des Hubdrehtischs HD in CSL angegeben:

```

10  CSLxtClasses table
    Types
        bool          = [nein, ja];
        posType       = [x0, x1, x2];
        movType       = [stop, plus, minus] ;

15  Class pcd

    StateVariables
        input  vpos          : posType default x0;
20    input  hpos          : posType default x0;
        input  part_on_table : bool    default nein;
        output vmov: movType default stop;
        output hmov: movType default stop;

25  Transitions
    start_up  := (part_on_table = ja /\ vpos = x0)
                ==> (** vmov = plus);
    rotate    := (part_on_table = ja /\ vpos = x1 /\ hpos < x2)
                ==> (** hmov = plus);
30    stophigh := (part_on_table = ja /\ vpos = x2)
                ==> (** vmov = stop);
    stop45    := (part_on_table = ja /\ hpos = x2)
                ==> (** hmov = stop);
    rotate_back := (part_on_table = nein /\ vpos = x2 /\
35    /\ hpos = x2) ==> (** hmov = minus);
    start_down := (part_on_table = nein /\ hpos = x0 /\
                /\ vpos = x2) ==> (** hmov = stop /\

```

THIS PAGE BLANK (USPTO)

12

```

/\ ** vmov = minus);
stoplow := (part_on_table = nein /\ vpos = x0)
==> (** vmov = stop);

```

```

5   End /* Class pcd_controll*/
End table
CSLInstances i
    table : pcd;
End i

```

10

Die oben angegebene Beschreibung in CSL legt die Steuerungslogik des Hubdrehtischs HD fest. Der Kopf der CSL-Beschreibung vereinbart Datentypen (Wertebereiche) der Zustandsvariablen. Die anschließende Deklaration der Zustandsvariablen nutzt diese Typvereinbarungen und legt zusätzlich Anfangswerte fest. Anhand der Vereinbarung von Zustandsvariablen als Input oder Output kann festgestellt werden, ob es sich um eine Zustandsvariable handelt, die den Prozeßzustand darstellt oder ob sie Zustände der Steuerung FS kodiert. Inputvariablen der Steuerung FS kodieren Prozeßzustände. Outputvariablen der Steuerung FS kodieren Steuerungszustände. Die Zeile „input vpos: postType default x0“ deklariert eine Zustandsvariable mit Namen „vpos“, die die Werte x0, x1 und x2 (die Werte des Typs postType) annehmen kann und deren Anfangswert x0 ist.

25

Die Transitionen (Transitions) dienen zur Beschreibung der Steuerungslogik. Transitionen werden ausgelöst durch Wertekombinationen der Inputvariablen der Steuerung FS, die Prozeßzustände darstellen - also die Position des Hubdrehtischs HD in der vertikalen (vpos) und der horizontalen (hpos) Bewegungsrichtung und das Vorhandensein eines Werkstücks WS auf dem Hubdrehtisch HD (part_on_table). Die Werte der Outputvariablen vmov und hmov werden durch die Transitionen, die die Steuerungslogik implementieren, modifiziert. Sie beschreiben die Zustände der Steuerung. Ihre Werte werden allein durch

35

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Zustandsübergänge der Steuerung, also durch die der Steuerung eingeprägte Logik modifiziert.

Diese Informationen können aus der CSL-Beschreibung automatisch entnommen werden. Es kann zwischen Eingaben der Steuerung (Inputs, Sensordaten) und Ausgaben der Steuerung (Outputs: Aktorkommandos) unterschieden werden. Außerdem sind die jeweils möglichen Werte erkennbar (Typdeklarationen).

- 10 Die Informationen bleiben im wesentlichen auch nach der Übersetzung der CSL-Beschreibung in das sogenannte Finite State Machine-Format (FSM-Format) erhalten. Dieses FSM-Format repräsentiert die zustandsendliche Beschreibung in Form sogenannter Binary Decision Diagrams (BDD), die den Vorteil besitzen, in vielen Fällen auch sehr umfangreiche Zustandssysteme kompakt zu repräsentieren. Eine Übersicht über Binary Decision Diagrams (BDD) ist in [5] beschrieben.

- 20 Ein Prozeßmodell zur Beschreibung der Reaktionen des gesteuerten Prozesses ist ergänzend zur in CSL beschriebenen Steuerungslogik erforderlich, um z.B. Aussagen über die Menge der erreichbaren Zustände zu ermöglichen. Dies kann im Rahmen des Model Checkings mit Hilfe sogenannter Assumptions, erfolgen. Da das Model Checking auch im Rahmen der formalen Verifikation der fehlerfreien Steuerung üblicherweise verwendet wird, sind diese Assumptions üblicherweise bereits vorhanden und können im Rahmen dieser Analyse erneut verwendet werden.

- 30 Mit den Assumptions wird beschrieben, wie sich die Positionen des Hubdrehtisches HD und das Vorhandensein eines Werkstücks WS in Abhängigkeit der Bewegungsrichtung und der aktuellen Position verändern können. Die unten dargestellte Assumption ('table.vmov' = stop /\ 'table.vpos' = x0) /\ x('table.vpos' = x0) stellt dar, daß, falls die vertikale Bewegung gestoppt ist und die aktuelle vertikale Position unten (x0) ist, auch im nächsten Zustand die vertikale Position x0 ist. Dieser Assumption liegt der Sachverhalt zugrunde, daß

THIS PAGE BLANK (USPTO)

sich Positionen nicht ändern, falls keine Bewegung stattfindet.

Im weiteren sind mögliche Assumptions, d.h. Bedingungen für
5 die oben beschriebene Steuerung FS beschrieben:

```

process:=g (((('table.vmov' = stop /\ 'table.vpos' = x0) /\
  /\ x('table.vpos' = x0) \/ ('table.vmov' = stop /\
  /\ 'table.vpos' = x1) /\ x('table.vpos' = x1)
10  \/ ('table.vmov' = stop /\ 'table.vpos' = x2) /\
  /\ x('table.vpos' = x2)
  \/ ('table.vmov' = plus /\ 'table.vpos' = x0) /\
  /\ x('table.vpos' = x0 \/ 'table.vpos' = x1) \/
  \/ ('table.vmov' = plus /\ 'table.vpos' = x1) /\
15  /\ x('table.vpos' = x1 \/ 'table.vpos' = x2) \/
  \/ ('table.vmov' = plus /\ 'table.vpos' = x2) /\
  /\ x('table.vpos' = x2) \/ ('table.vmov' = minus /\
  /\ 'table.vpos' = x0) /\ x('table.vpos' = x0) \/
  \/('table.vmov' = minus /\ 'table.vpos' = x1) /\
20  /\ x('table.vpos' = x0 \/ 'table.vpos' = x1) \/
  \/ ('table.vmov' = minus /\ 'table.vpos' = x2) /\
  /\ x('table.vpos' = x1 \/ 'table.vpos' = x2)) /\
  /\ (('table.hmov' = stop /\ 'table.hpos' = x0) /\
  /\ x('table.hpos' = x0) \/ ('table.hmov' = stop /\
25  /\ 'table.hpos' = x1) /\ x('table.hpos' = x1) \/
  \/ ('table.hmov' = stop /\ 'table.hpos' = x2) /\
  /\ x('table.hpos' = x2) \/ ('table.hmov' = plus /\
  /\ 'table.hpos' = x0) /\ x('table.hpos' = x0 \/
  \/ 'table.hpos' = x1) \/ ('table.hmov' = plus
30  /\ 'table.hpos' = x1) /\ x('table.hpos' = x1 \/
  \/ 'table.hpos' = x2) \/ ('table.hmov' = plus /\
  /\ 'table.hpos' = x2) /\ x('table.hpos' = x2) \/
  \/ ('table.hmov' = minus /\ 'table.hpos' = x0) /\
  /\ x('table.hpos' = x0) \/ ('table.hmov' = minus /\
35  /\ 'table.hpos' = x1) /\ x('table.hpos' = x0 \/
  \/ 'table.hpos' = x1) \/ ('table.hmov' = minus /\
  /\ 'table.hpos' = x2) /\ x('table.hpos' = x1 \/

```

THIS PAGE BLANK (USPTO)

15

- ```

\ / 'table.hpos' = x2)) /\ (('table.vpos' = x0 /\
/\ 'table.hpos' = x0 /\ 'table.vmov' = stop /\
/\ 'table.hmov' = stop /\
/\ 'table.part_on_table' = nein /\
5 /\ x('table.part_on_table' = ja)) \ /
\ / ('table.vpos' = x2 /\ 'table.hpos' = x2 /\
/\ 'table.vmov' = stop /\ 'table.hmov' = stop /\
/\ 'table.part_on_table' = ja /\
/\ x('table.part_on_table' = nein)) \ /
10 \ / ('table.part_on_table' = ja /\
/\ x('table.part_on_table' = ja)) \ /
\ / ('table.part_on_table' = nein /\
/\ x('table.part_on_table' = nein))) .

```
- 15 In Figur 8 ist ein Zustandsraum ZR des Hubdrehtischs HD und die Bewegung des fehlerfreien Hubdrehtischs HD im Zustandsraum ZR dargestellt, wie er sich nach Durchführung des Model Checkings auf die zustandsendliche Beschreibung der fehlerfreien Steuerung FS mit den angegebenen Assumptions ergibt.
- 20 In den Zeilen ist jeweils ein Wertepaar für das Tripel der Variablen (vpos, hpos, part\_on\_table) dargestellt. In den Spalten ist jeweils ein Wertepaar für das Tupel der Variablen (vmov, hmov) mit den jeweils oben definierten Wertemengen
- 25 dargestellt.
- Schraffiert Kreise in dem Zustandsraum ZR markieren hinsichtlich der Sicherheitsbedingung „verbotene“ bzw. „gefährliche“ Zustände. Fett markierte Kreise in dem Zustandsraum ZR markieren Zustände, die der Hubdrehtisch HD gemäß der oben angegebenen Beschreibung annehmen kann. Diese wurden durch das Model Checking ermittelt. Durch Pfeile sind Zustandsübergänge in dem Zustandsraum ZR angedeutet.
- 30
- 35 In Figur 9 ist der Zustandsraum ZR des Hubdrehtischs HD und die Bewegung des Hubdrehtischs HD im Zustandsraum ZR dargestellt, falls der Sensor 'part\_on\_table' fehlerhafterweise

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



ein Werkstück WS meldet. In Figur 9 werden die gleichen Bezeichnungen verwendet wie in Figur 8. Es ist deutlich zu erkennen, daß für diesen Fehlerfall Zustände auftreten können, die im fehlerfreien System nicht erreichbar sind. Diese Zustände sind in Figur 9 mit VZ bezeichnet.

Den einzelnen Sensoren x und/oder Aktoren y werden Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet, die jeweils die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten eines Fehlers bei dem Sensor x bzw. Aktor y beschreiben. Durch Verknüpfung von Verbundwahrscheinlichkeiten für das Auftreten von Fehlern verschiedener Sensoren und/oder Aktoren und für das Auftreten verschiedener Zustände kann durch diese Vorgehensweise eine sehr einfache Risikoabschätzung für das technische System erfolgen. Details zur Berechnung abhängiger Wahrscheinlichkeiten in Fehlerbäumen sind in [1] zu finden.

Somit erfolgt die Fehleranalyse unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Das Verfahren wird vorzugsweise für alle möglichen Fehler der vorhandenen Sensoren und/oder Aktoren durchgeführt.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Im Rahmen dieses Dokuments wurden folgende Veröffentlichungen zitiert:

- 5 [1] DIN 25424, Teil 1: Fehlerbaumanalyse: Methode und  
Bildzeichen; Teil 2: Handrechenverfahren zur Auswertung  
eines Fehlerbaums
- 10 [2] J. Dekleer und B. C. Williams, Diagnosing Multiple  
Faults, , Elsevier Science Publishers, Artificial  
Intelligence, Vol. 32, 1987, S. 97 -130
- 15 [3] K. Nökel, K. Winkelmann, Controller Synthesis and Veri-  
fication: A Case Study, in: C. Leverentz, T. Lindner,  
Formal Development of Reactive Systems, Lecture Notes in  
Computer Science (Nr. 891), Springer 1995, S. 55 - 74
- 20 [4] J. Burch et al, Symbolic Model Checking for Sequential  
Circuit Verification, IEEE Trans. on Computer-Aided  
Design of Integrated Circuits and Systems, Vol. 13,  
Nr. 4, S. 401 - 424, April 1994
- [5] R. Bryant, Symbolic Boolean Manipulation with Ordered  
Binary-Decision Diagrams, ACM Computing Survey, Vol. 24,  
Nr. 3, S. 293 - 318, September 1992

THIS PAGE BLANK (USPTO)

## Patentansprüche

1. Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Aktoren in einem technischen System, welches in Form  
5 einer zustandsendlichen Beschreibung vorliegt, die Zustände des technischen Systems aufweist, durch einen Rechner,
  - a) bei dem für einen Fehler eines Sensors und/oder eines Ak-  
torens eine zustandsendliche Beschreibung des technischen Sy-  
stems für den Fehlerfall ermittelt wird,
  - 10 b) bei dem für das technische System eine erste Menge er-  
reichbarer Zustände ermittelt wird,
  - c) bei dem für das fehlerbehaftete technische System eine  
zweite Menge erreichbarer Zustände ermittelt wird,
  - d) bei dem eine Differenzmenge aus der ersten Menge und der  
15 zweiten Menge gebildet wird,
  - e) bei dem Ergebniszustände aus der Differenzmenge ermittelt  
werden, die vorgebbaren Bedingungen genügen.
2. Verfahren nach Anspruch 1,  
20 bei dem die Verfahrensschritte a) bis f) für alle möglichen  
Fehler von Sensoren und/oder Aktoren, die das technische Sy-  
stem aufweist, durchgeführt werden.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,  
25 - bei dem den Sensoren und/oder Aktoren Ausfallwahrschein-  
lichkeiten zugeordnet werden, und  
- bei dem die Fehleranalyse unter Berücksichtigung der Aus-  
fallwahrscheinlichkeiten erfolgt.
- 30 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,  
bei dem die Verfahrensschritte b) und c) nach dem Verfahren  
des Model Checking erfolgt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4,  
35 bei dem in dem Verfahren eine zustandsendliche Beschreibung  
eines von dem technischen System durchgeführten Prozesses be-  
rücksichtigt wird.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
bei dem die zustandsendliche Beschreibung durch einen endli-  
chen Automaten realisiert wird.

5

7. Verfahren nach Anspruch 6,  
bei dem die zustandsendliche Beschreibung durch einen endli-  
chen Automaten in Form eines Binary Decision Diagrams (BDD)  
realisiert wird.

10

8. Verwendung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 7  
beim Rapid Prototyping des technischen Systems.

15

9. Verwendung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 7  
im Rahmen der Fehlerdiagnose des technischen Systems.

20

10. Verwendung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis  
7 zur Generierung kritischer Prüffälle für eine Inbetriebset-  
zung und einen Systemtest des technischen Systems.

11. Verwendung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis  
7 zur präventiven Wartung des technischen Systems.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



## Zusammenfassung

Verfahren zur rechnergestützten Fehleranalyse von Sensoren und/oder Aktoren in einem technischen System

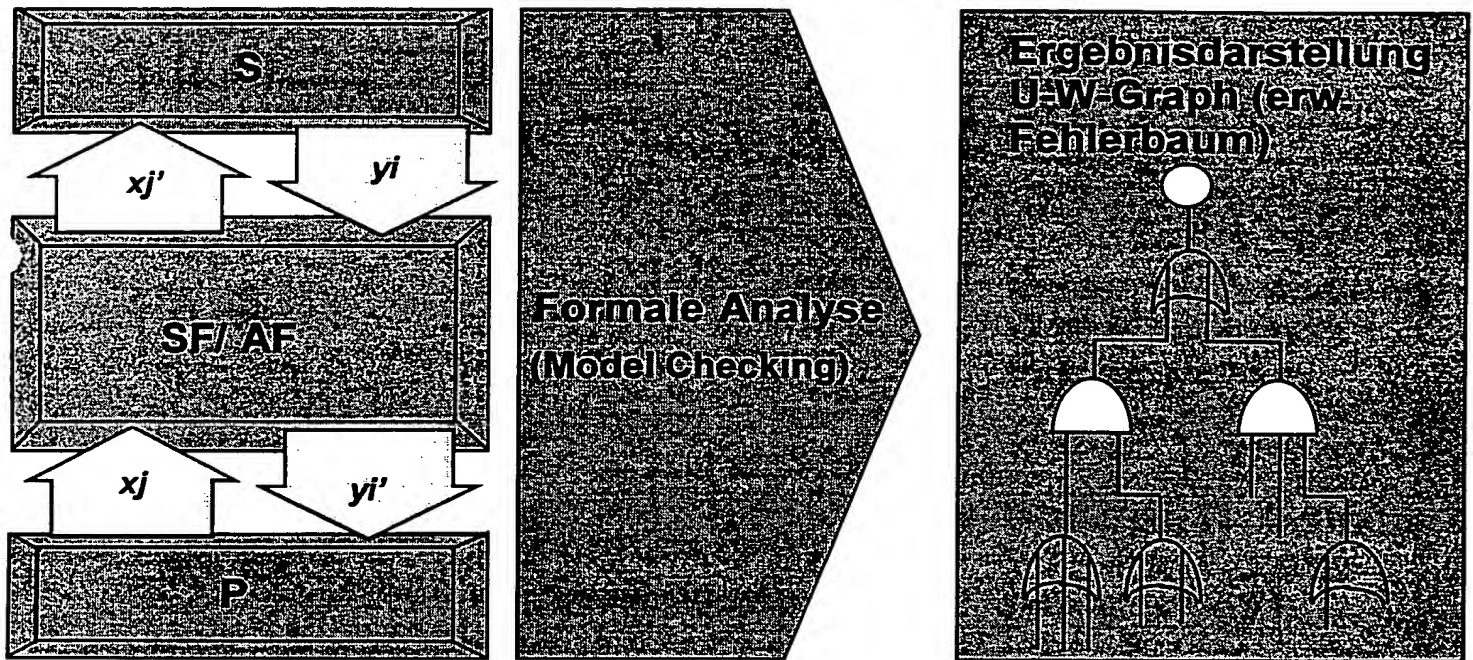
5 Es wird ein Verfahren vorgeschlagen, bei dem für einen Fehler eines Sensors und/oder eines Aktors eine zustandsendliche Beschreibung des technischen Systems für den Fehlerfall und eine zustandsendliche Beschreibung des technischen Systems für  
10 den fehlerfreien Fall ermittelt wird. Für beide Beschreibungen werden jeweils die erreichbaren Zustände vorzugsweise mittels Model Checking ermittelt. Es wird eine Differenzmenge von Zuständen der beiden Beschreibungen gebildet, für deren  
15 Zustände überprüft wird, ob diese Zustände vorgebbaren Bedingungen genügen (z.B. Sicherheitsbedingungen).

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

01-11-04 10:04 AM

1/9

FIG 1



857782190

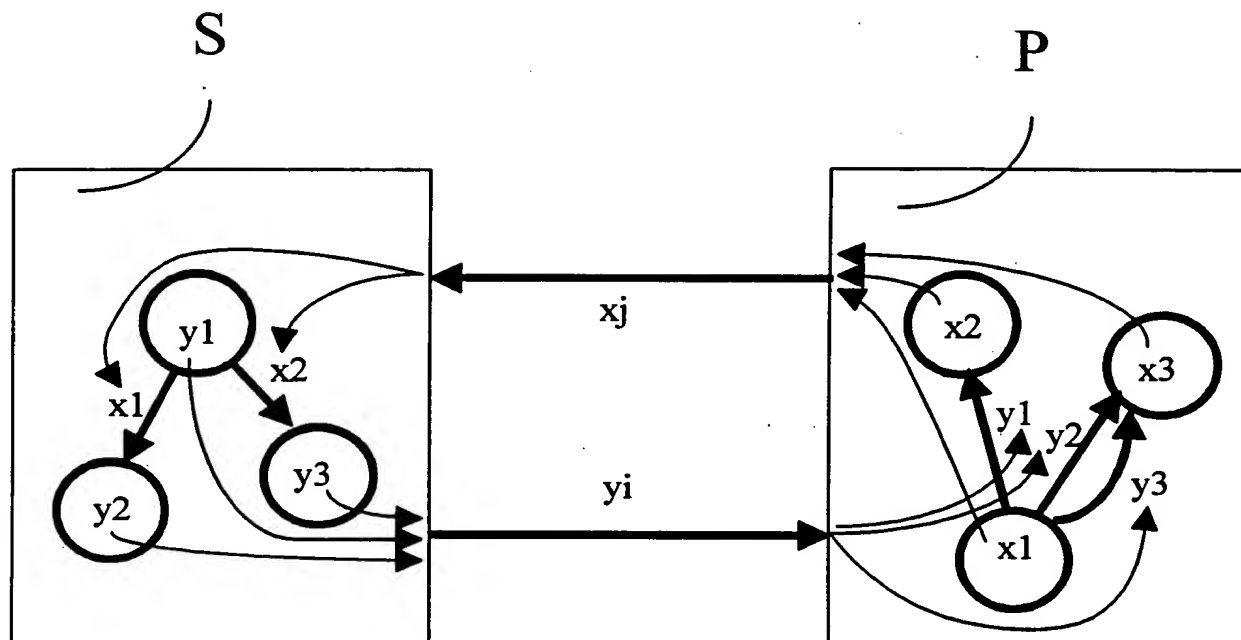
514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)

RECEIVED AUG 8 1997

2/9

FIG 2



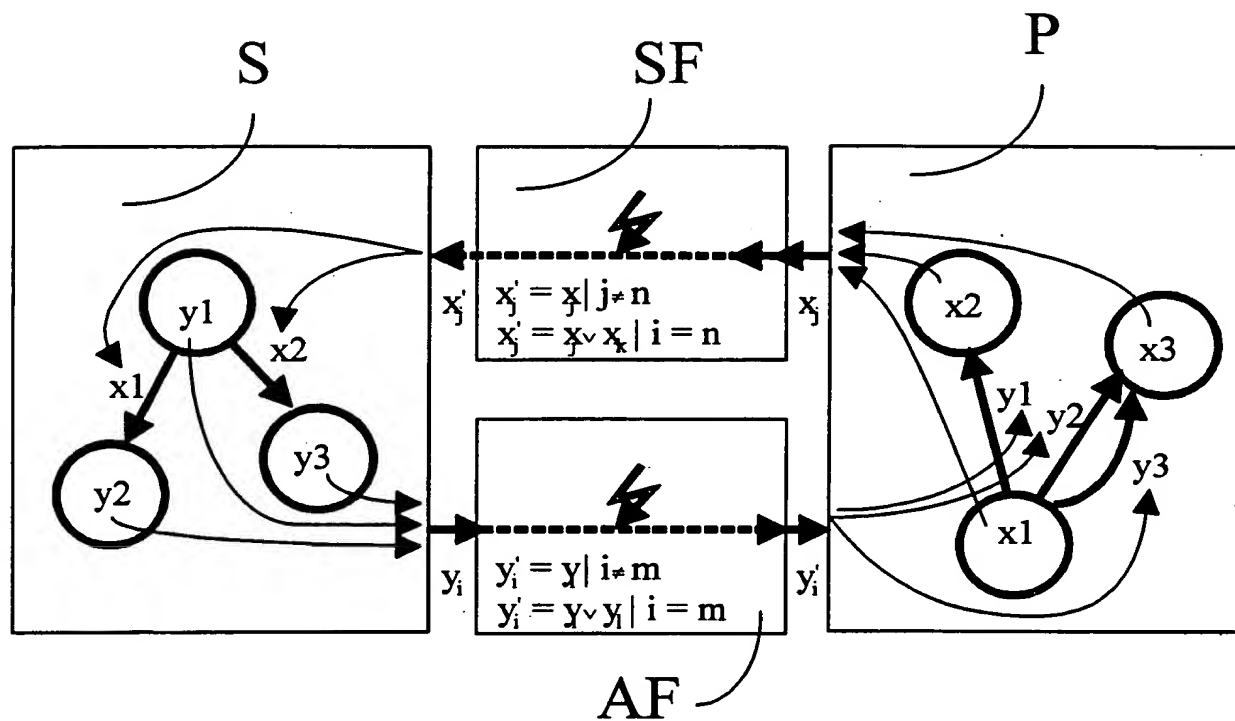
877 100 100

514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)

3/9

FIG 3



891126/20

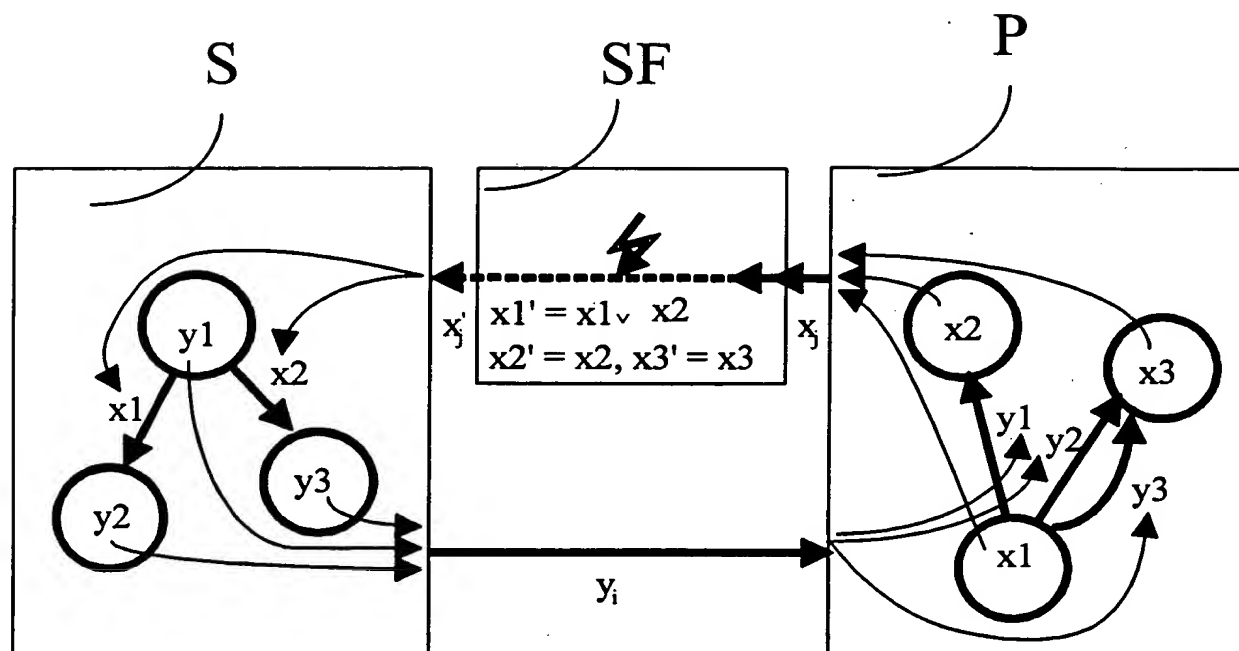
514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)



4/9

FIG 4

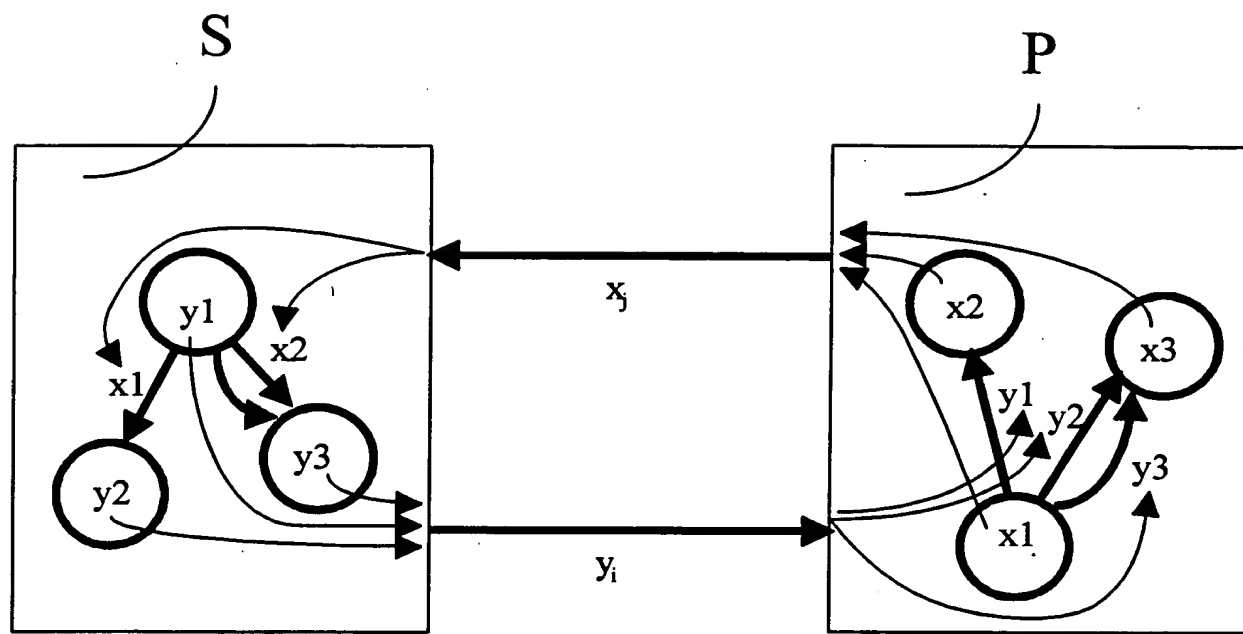


514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

5/9

FIG 5



514 Rec'd PCT/PTO : 8 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)

REV 00A 8 1 079109655A 412

FIG 6

6/9

FZ

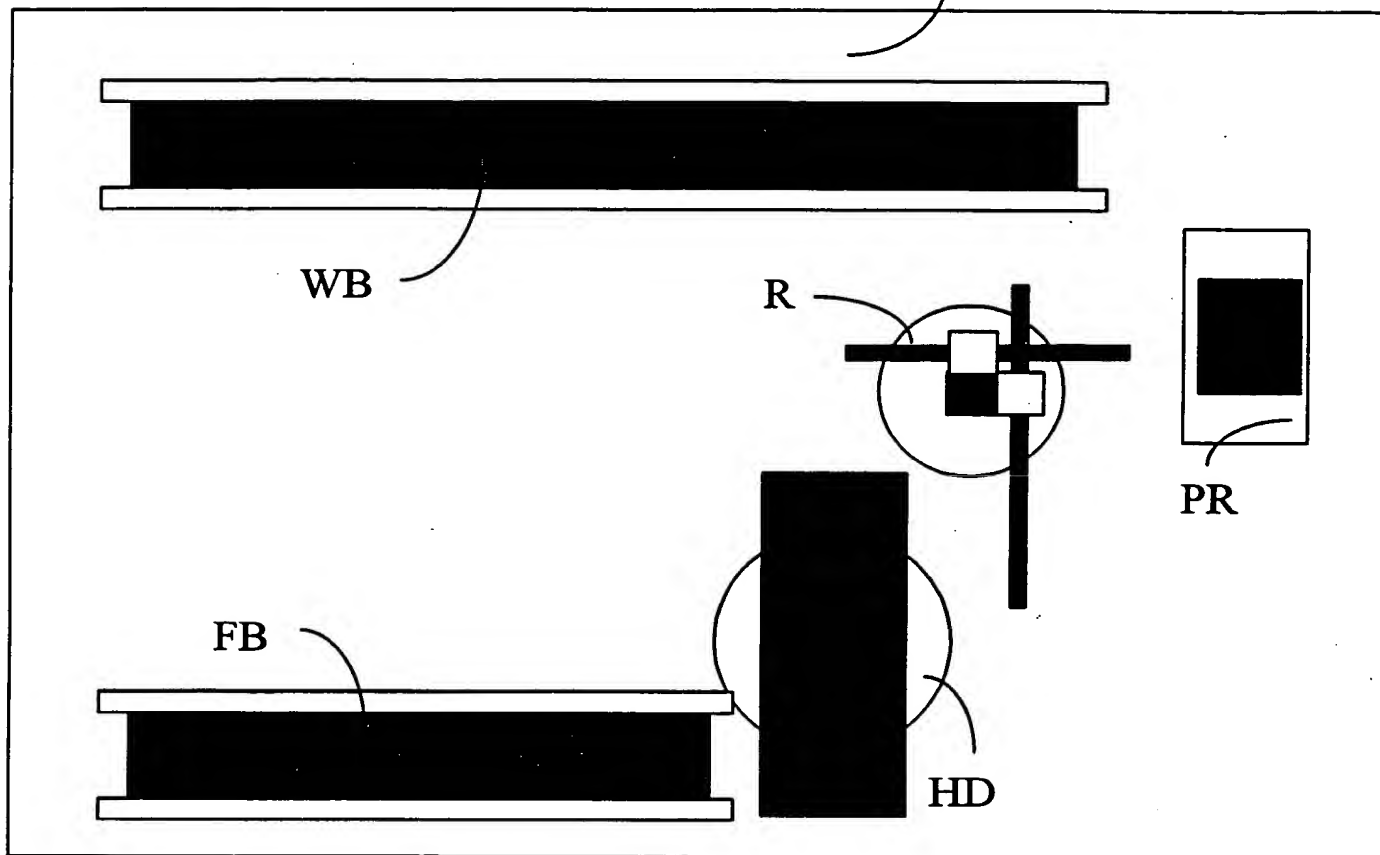
WB

R

PR

FB

HD



8/1/99

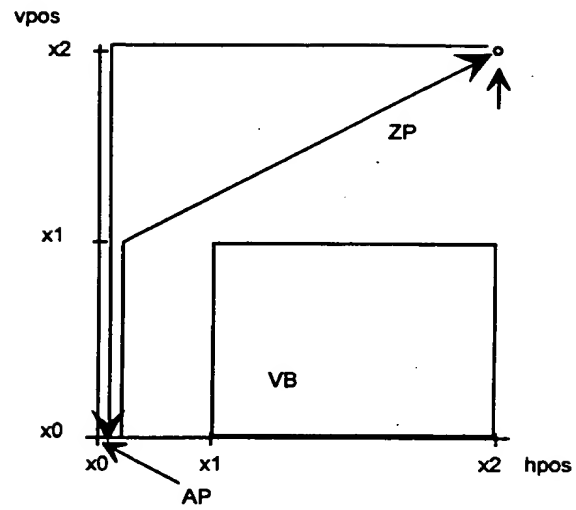
514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)

2001 00A 8 1 0191004 0507 413

FIG 7

7/9



877102170

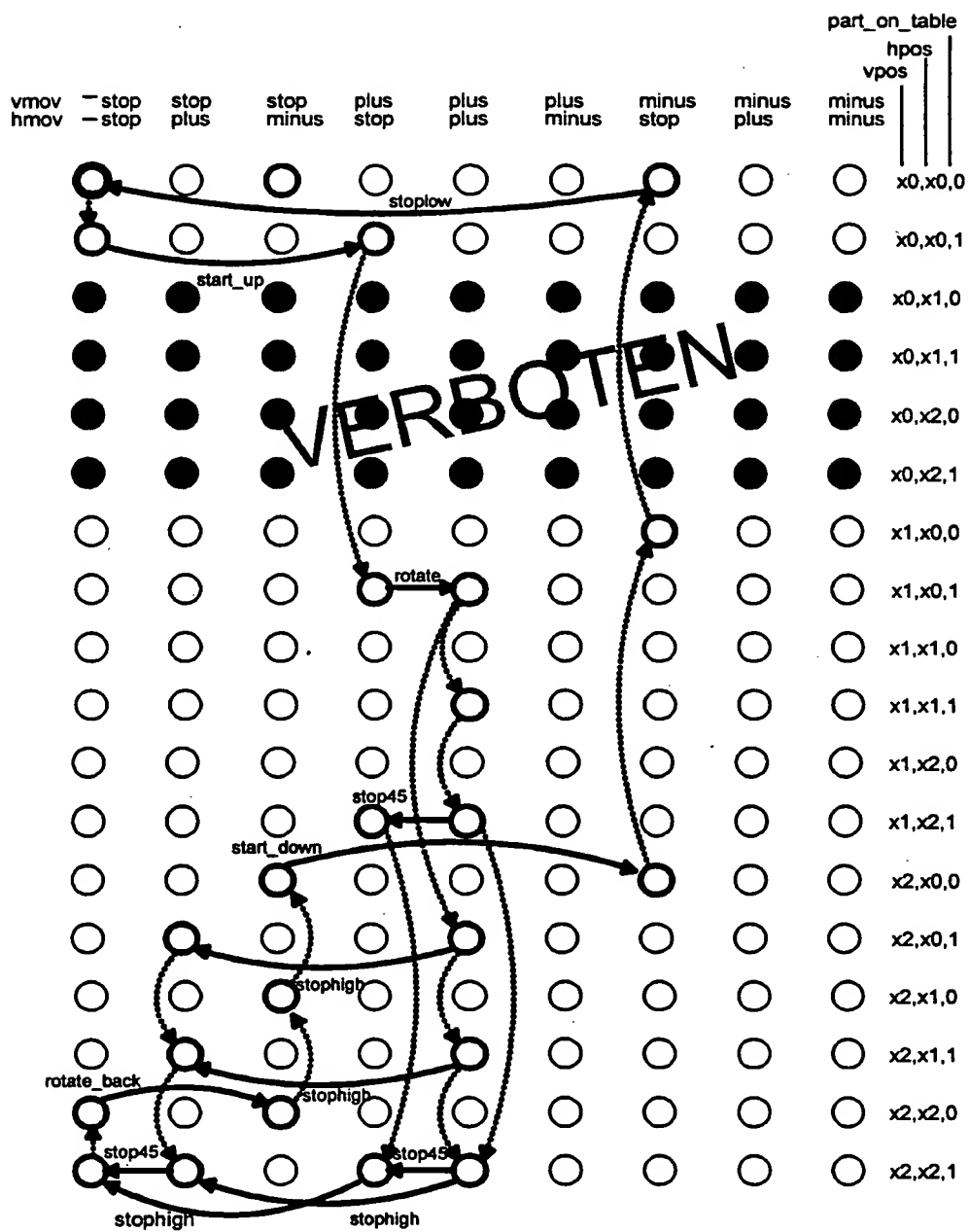
514 Rec'd PCT/PTO 18 AUG 1999

THIS PAGE BLANK (USPTO)



8/9

FIG 8



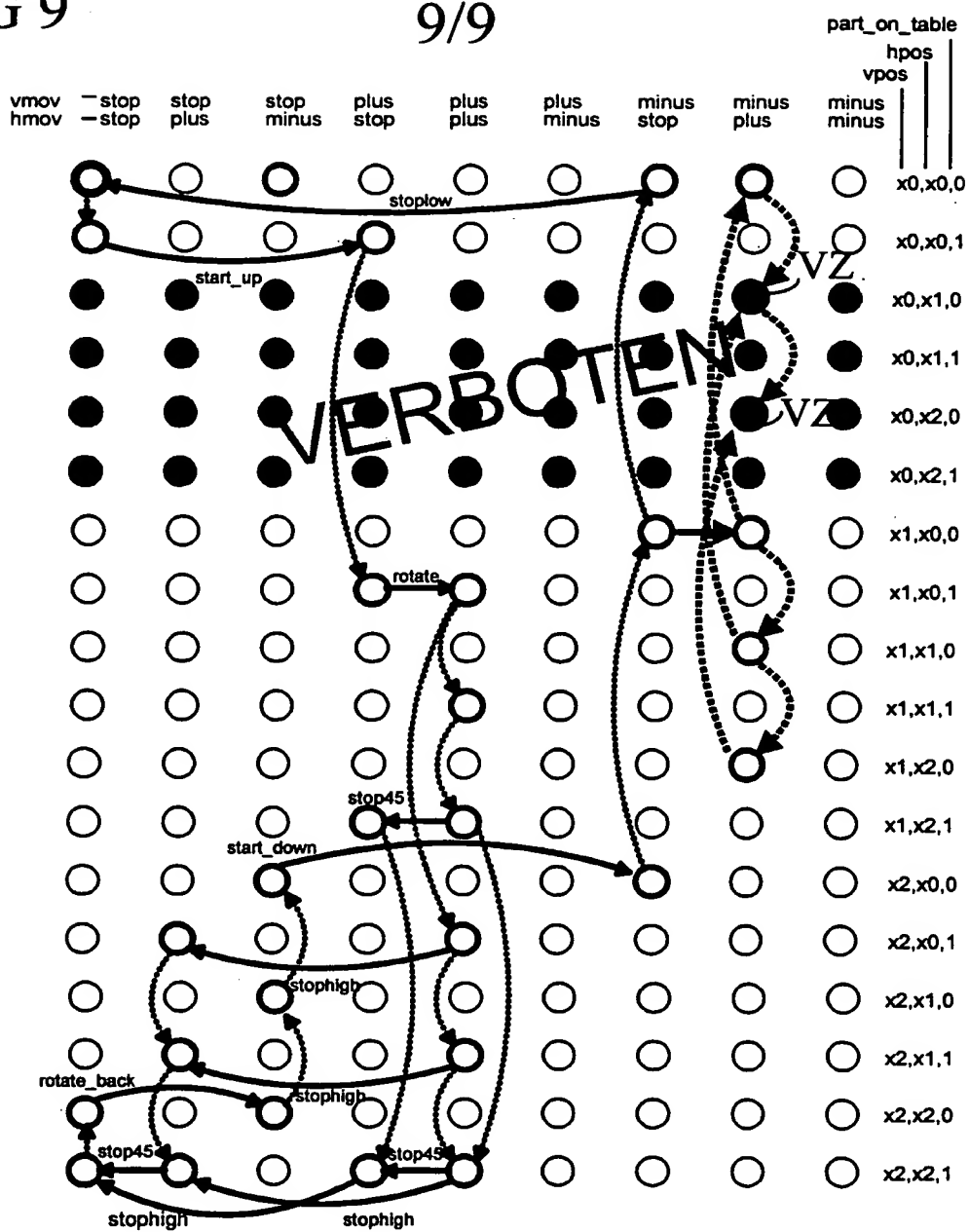
THIS PAGE BLANK (USPTO)

THIS PAGE BLANK (USPTO)

REF ID: A61070

FIG 9

9/9



514 Rec'd PCT/PTO 1 8 AUG 1999

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**